

Kompetenzen:

1 BIB.2.1. (1/2/3/4/5/7/8/9/10/11/12/14) // 15 GLA.1.1 // 37 HAN. 1.1. (38/39/40/42)

1. Stunde: EIN OPFER BRINGEN

1. Hinführung zum Thema: Was könnte man als ‚Opfer‘ charakterisieren? Einige Beispiele (siehe Anhang 1)
2. Geschichte ‚Die Sammlung‘ lesen und besprechen (siehe Anhang 2)
3. Meditation: ‚Das Kleine tun‘ (Anhang 3)
4. Lied ‚Viele kleine Leute‘ (Detlef Jöcker) (Anhang 3)
5. Persönliche Arbeit: den Meditationstext weiterschreiben, ... oder gestalten...

2. Stunde: DAS OPFER DER WITWE

1. Wiederholung: Lied und Meditationsgedanken der vorigen Stunde
2. Der Opferkasten (‚Opferposaunen‘) im Tempel von Jerusalem: Informationen und Hintergrund, Bild(er) (Anhang 4)
3. Bibeltext lebendig erzählen (Bild der Szene: Anhang 6) / oder Text aus ‚Gruberbibel‘ Nr. 291 (Anhang 5)
4. Reaktionen, Wortschatz, Fragen, ... Welche verschiedenen Einstellungen gibt es bei den Personen?
5. Text aus Einheitsübersetzung Mk 12,41-44)
6. Lückentext (Arbeitsblatt) bearbeiten (Anhang 7)

3. Stunde: UNSERE KLEINEN OPFER

1. Lied: Viele kleine Leute oder andere Lieder zum Thema Teilen: Wenn das Brot das wir teilen, Alles was wir haben,
2. Überlegung: Wie kann ICH anderen Gutes tun? Die Kinder notieren ihre Gedanken in die kleinen Herzen (siehe Anlage 8)
3. Erarbeitung – Austausch alle Herzen werden evtl. auf ein Herzplakat aufgeklebt.
4. Synthesearbeitsblatt (Anhang 9): persönlich erarbeiten
 - Kurzen Lückentext ausfüllen
 - Wo hast du schon einen Opferkasten oder etwas Ähnliches gesehen?
 - Was gefällt dir besonders am Teilen der armen Witwe?
 - Überlegungsfrage ...
 - Wie tue ich anderes Gutes?
 - Rätsel
5. Andere Ideen (Anlage 10)

„ *Ein OPFER bringen* “

Welche der folgenden Tätigkeiten könnte man mit dem Wort „ OPFER “ bezeichnen?
Begründe deine Meinung!

- Seinem Freund Geld »pumpen«.*
- Mit dem Hund spazierengehen, obwohl es regnet.*
- Auf seinen Lieblingsfilm verzichten und statt dessen der Mutter helfen.*
- Seinem Tischnachbarn das Pausenbrot abgeben.*
- Von 45 Stofftieren eines für ein Waisenhaus abgeben.*
- Auf den kleinen Bruder aufpassen, wenn die Mutter Kuchen backt.*

Bereit sein zum Opfern, das muss man lernen und üben.

Was für dich persönlich ein „ OPFER “ bedeutet?

- Regelmäßig saubere Hausaufgaben machen
- Das Zimmer aufräumen
-

Die Sammlung

° Lest die folgende Geschichte!

Im Religionsunterricht der 4 a wurde über das Thema »Not in vielen Ländern der Erde« gesprochen. Angeleitet durch die Schilderung der Lebensweise der Slumbewohner in Mexiko und die erschütternden Bilder, beschlossen die Schüler spontan und ohne besondere Aufforderung des Lehrers: Wir sammeln für das Projekt »Saatgut für Kleinbauern« und schicken das Geld über eine Hilfsorganisation dorthin. Alle Beteiligten waren nach der Sammlung überrascht über das Ergebnis und stolz, so etwas wirklich durchgeführt zu haben.

Schauen wir einmal hinter die Kulissen. Wie sind die Spenden zusammengekommen? Einige Schüler hatten zu Hause gefragt und Geld für die Sammlung mitbekommen. Andere hatten etwas von ihrem Taschengeld genommen und die Summe zusätzlich durch Eltern und Großeltern aufgebessert. Manche hatten etwas von ihrem Taschengeld abgegeben oder sogar von ihrem Sparbuch einen Betrag zur Verfügung gestellt. Und dann war da noch Jürgen, der genau wusste: »Meine Eltern brauchen jeden Cent, die kann ich nicht damit belasten; aber ich habe letztes Wochenende gejobbt und das Geld fürs Schwimmbad weggelegt, das Geld spende ich«.

° Besprecht!

Wessen Spende ist »wertvoller«? Die 50 €, die Klaus von seinem Vater bekommen hatte, die 30 € von Max, der 5 € Taschengeld und 25 € von der Oma geopfert hatte, die 20 € von Gabi, die sie vom Sparbuch abgehoben hatte oder die 10 € von Jürgen?

- Berichte: Wie kommen die Schüler jeweils an die Spende? Für wen war die Spende ein »Opfer«?

Das Kleine tun

„Das Kleine tun.
Nur ein klein wenig kann ich dazu tun,
dass der Hunger in der Welt weniger wird.
Nur ein klein wenig kann ich dazu tun,
dass der Friede in der Welt wächst.
Nur ein klein wenig kann ich dazu tun,
dass Menschen Freunde werden.
Nur ein klein wenig.
Ein klein wenig ist schon viel.
Ein Anfang.“

Schreibe den Text weiter – gestalte ihn mit bunten Farben!

Viele kleine Leute

Kanon ①

② Vie - le klei - ne Leu - te an
③ vie - len klei - nen Or - ten, die
④ vie - le klei - ne Schrit - te tun,
kön - nen das Ge - sicht der Welt ver - än - dern.

Die Opferkästen im Tempel

Der Tempel war das Haus Gottes, die zentrale Stelle, an der gebetet und geopfert wurde und an der Gottesdienste stattfanden.

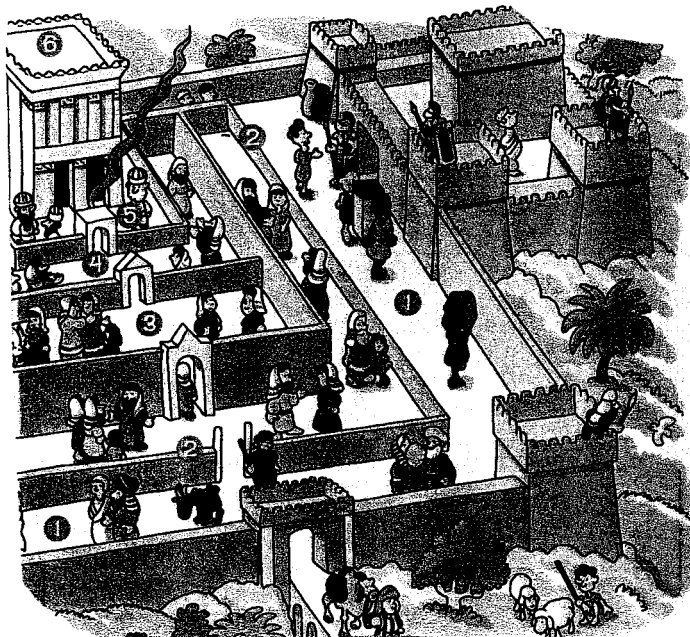
Der Tempel hat in Jerusalem gestanden.

Der äußere Vorhof des Tempels teilte sich in den Vorhof der Heiden und den Frauenvorhof.

Von hier durften die Frauen nicht weiter in den inneren Tempel hineingehen.

Der Frauenvorhof wurde auch von jüdischen Männern benutzt.

Durch ihn hindurch gelangten sie in den inneren Vorhof.



Hier findest Du die Bereiche des Tempels:

- ① Vorhof der Heiden. Hier durfte jeder hin.
- ② Die Grenze. Nur Juden durften weiter ins Innere.
- ③ Hof der Frauen.
- ④ Hof der Männer.
- ⑤ Hof der Priester mit dem Altar für die Brandopfer.
- ⑥ In diesem Gebäude befand sich das Allerheiligste.

An den Wänden des Frauenvorhofs befanden sich dreizehn hölzerne Opferkästen in Form von Posaunen.

Hier befand sich auch die Schatzkammer.

Die Opferposaunen waren alle beschriftet, sodass man genau wusste, für welchen Zweck man seine Opfergabe einlegte.

Einige Gaben waren verpflichtend, andere freiwillig.

Das Geld war für die Tieropfer, die Rauchopfer, die Gebetsanliegen,...

In einen dieser Opferkästen warf eine Witwe ihr Opfergeld.

Jesus beobachtete sie dabei.

Die Spenden für die Armen wurden anderswo im Tempel eingesammelt.



Das größte aller Geschenke Markus 12

Eines Tages saß Jesus im Tempelhof und beobachtete die Menschen, die kamen und gingen.

In seiner Nähe standen dreizehn große Opferstöcke, in welche die Vorbeigehenden ihre Münzen werfen konnten. Das gesammelte Geld diente dem Unterhalt des Tempels.

Jesus beobachtete, wie die Reichen große Geldsummen hineinwarfen. Einige taten es unauffällig, andere wiederum zählten ihre Goldmünzen geräuschvoll ab, damit jeder sehen sollte, wie viel sie Gott opferten.

Da kam eine ärmlich gekleidete Frau. Sie war Witwe und hatte niemanden, der für sie Geld verdiente. Zwei kleine Kupfermünzen ließ sie in den Opferstock fallen.

Jesus machte seine Jünger auf sie aufmerksam.

„Habt ihr die Witwe bemerkt, die gerade zwei kleine Kupfermünzen in den Opferkasten warf? Sie hat Gott mehr gegeben als all die Reichen, ganz gleich, wie viele Goldmünzen diese auch hineingeworfen haben.“

Die Jünger verstanden das nicht. Jesu Worte hatten für sie keinen Sinn. Soviel konnten sie rechnen, um zu wissen, wer das meiste Geld gegeben hatte.

Daraufhin erklärte Jesus es ihnen.

„Die Reichen haben Gott gegeben, was sie leicht entbehren konnten. Es tat ihnen nicht weh, sich von diesen Goldmünzen zu trennen, denn es bleibt ihnen noch mehr als genug für sich selber.“

Die Witwe aber hat alles gegeben, was sie hatte. Nichts hat sie für sich zurückbehalten.

Das ist in Gottes Augen das größte aller Geschenke.“

Das Opfer der armen Witwe



Anhang 6

Das Opfer der armen Witwe





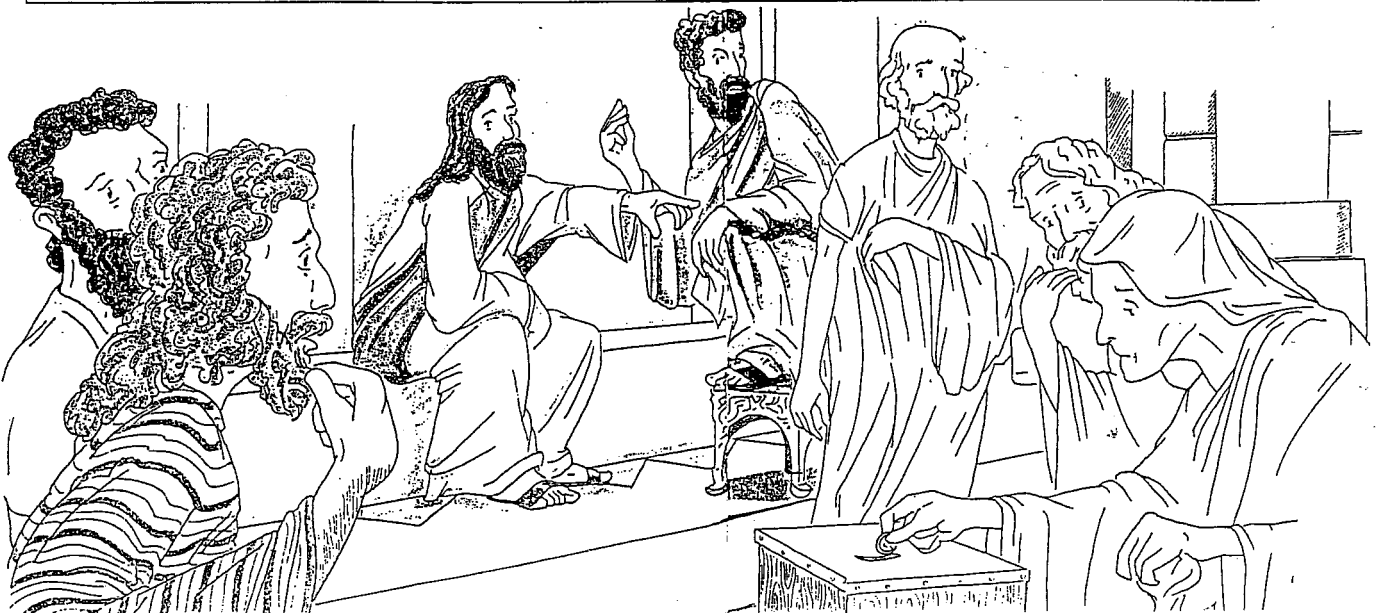
Jesus und das Opfer der Witwe

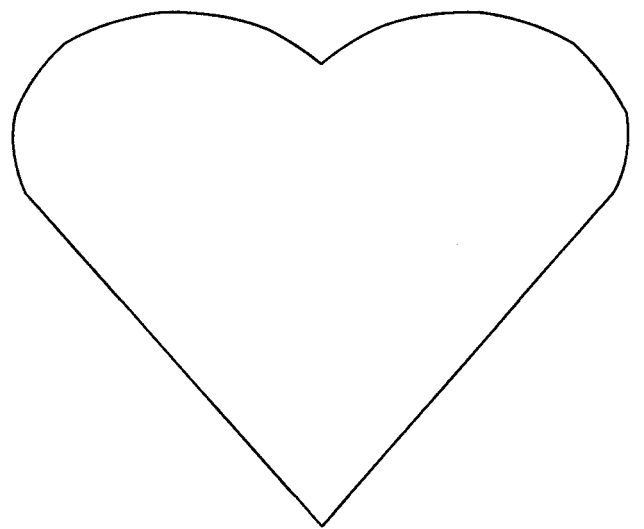
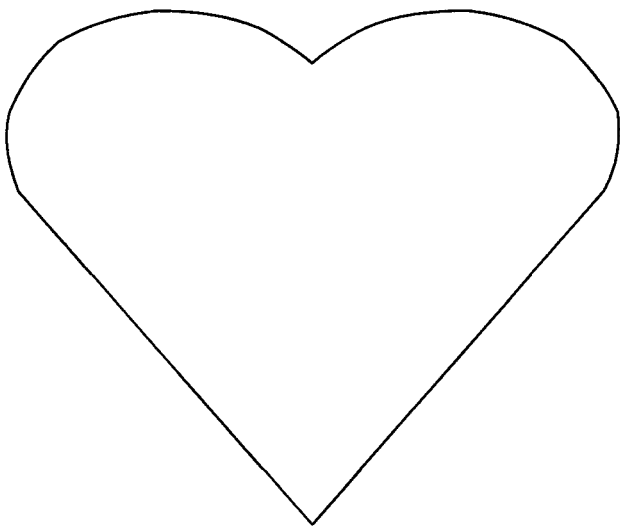
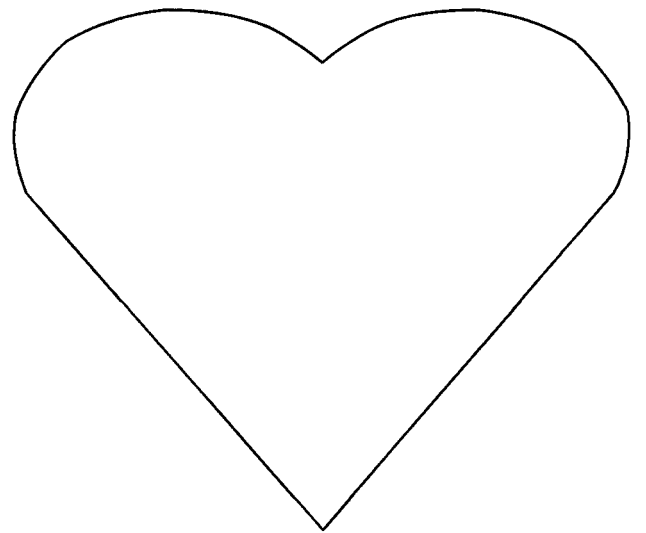
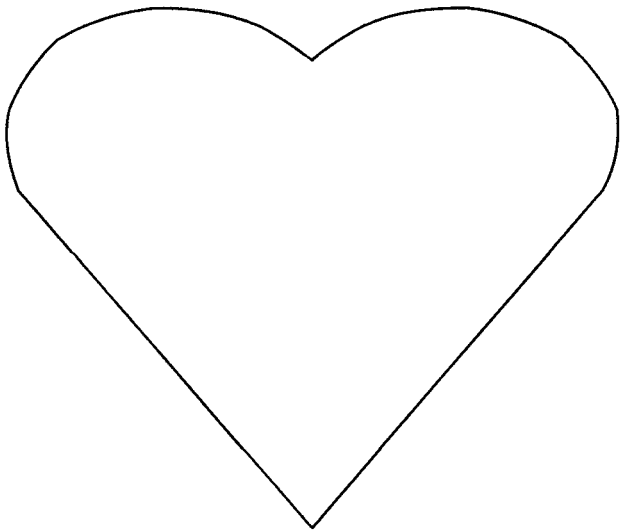
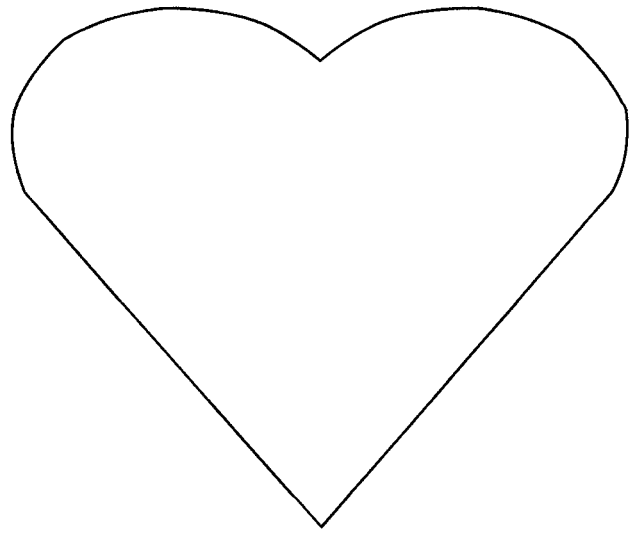
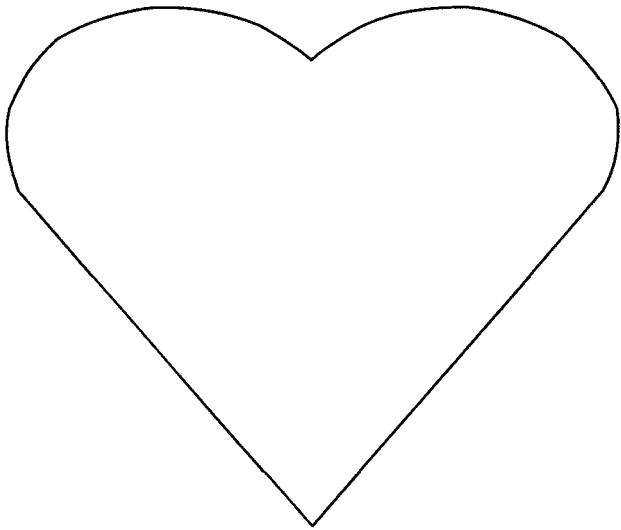
Lückentext

Suche die fehlenden Wörter des Textes und schreibe sie in die Textlücken!

Als Jesus einmal dem gegenüber, sah er zu, wie die Leute in den Kasten warfen. Viele kamen und gaben Da kam auch eine arme und warf zwei kleine hinein. Er rief seine zu sich und sagte : „ , ich sage euch : Diese arme Witwe hat in den Opferkasten hinein geworfen als alle andern. Denn sie alle haben nur etwas von ihrem hergegeben. Diese Frau aber, die kaum das zum Leben hat, sie hat gegeben, was sie besaß, ihren ganzen " (Mk. 12,41-44)

Hier findest du die fehlenden Wörter : **Lebensunterhalt // Überfluss // Münzen // viel // Opferkasten // alles // Geld // Reiche // mehr // Jünger // Nötigste // Witwe // Amen**





UNSERE KLEINEN OPFER

Arbeitsaufträge – Fragen - Ideen zum Mitmachen

1. Fülle folgenden kleinen Lückentext aus !

Jesus ist mit seinen Freunden, den im der Stadt
 Er beobachtet, wie die Leute in den
 werfen. Jesus über die arme Witwe.

2. Wo hast du schon einen Opferkasten oder etwas Ähnliches gesehen ?

.....

3. Was gefällt dir besonders am Teilen der armen Witwe ?

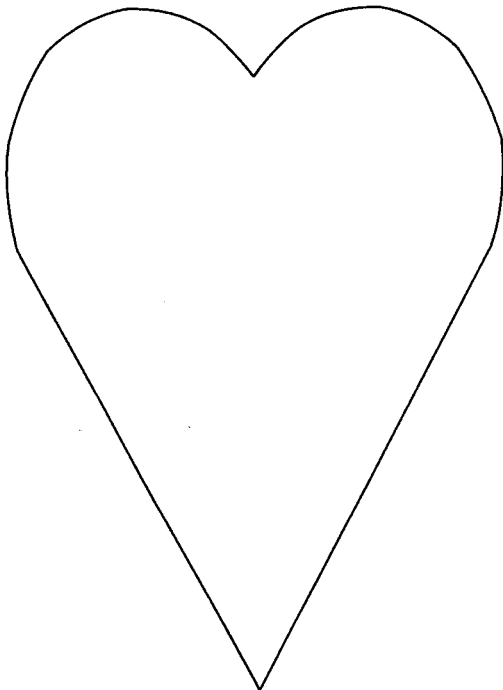
.....

.....

4. Überlege gut ! Wer legt viel Geld in den Opferkasten ?

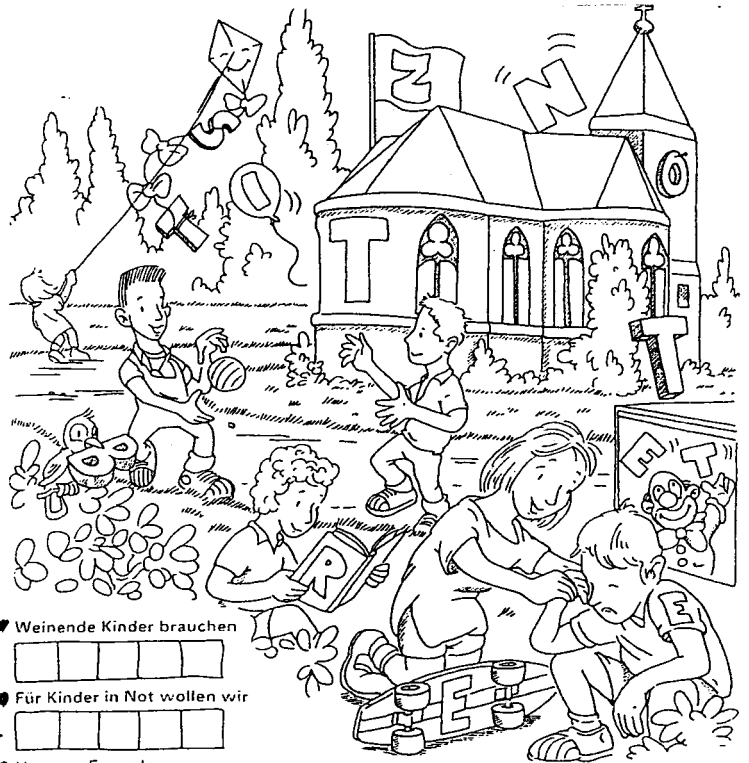
Wer teilt am meisten ?

5. Wie kann ICH anderen Gutes tun?



6. Rätsel : ‚Unsere kleinen Opfer‘

(In dem Ausmal-Bild sind Buchstaben versteckt. Mit ihrer Hilfe kannst du die fehlenden Wörter schnell herausfinden)



- ♥ Weinende Kinder brauchen
- ♦ Für Kinder in Not wollen wir
- Unseren Freunden schenken wir